

Das Füllen.

Es sprang am lichten Lenzestag
Ein Füllen durch den grünen Klee,
Von oben scholl der Lerchen Schlag,
Rings duftete der Blüten Schnee.

Da zog ein Rittersmann daher,
Den trug ein stolzgezäumtes Roß,
Um dessen Brust, von Golde schwer,
Die samt'ne Wappendecke floß.

Stolz trug's das Haupt, mit Stahl bewehrt,
Darauf der Federbusch sich schwang,
Indes am Zaum, mit Gold beschwert,
Der Glöckchen heller Ton erklang.

Das Füllen sah's, — und seine Lust
War hin und seine Jugendruh',
Und seufzend ging's ihm durch die Brust:
O, zög' ich so daher, wie du! —

Die Jahre gingen, und es trug
Das Füllen jetzt den Rittersmann,
Die Glöckchen klangen, wenn's im Flug
Hinsaußte durch den dunklen Tann.

Die Federn wallten ihm ums Haupt,
Golddecken trug's, und goldnen Zaum,
Erfüllt war, was es kaum geglaubt,
Ja seiner Jugend Sehnsuchtstraum.

Und doch — schwer war des Tages Last!
Durch Blut und Staub ging's wild daher,
Fort in die Welt, fort ohne Rast; —
Und Gold und Eisen drücken schwer.